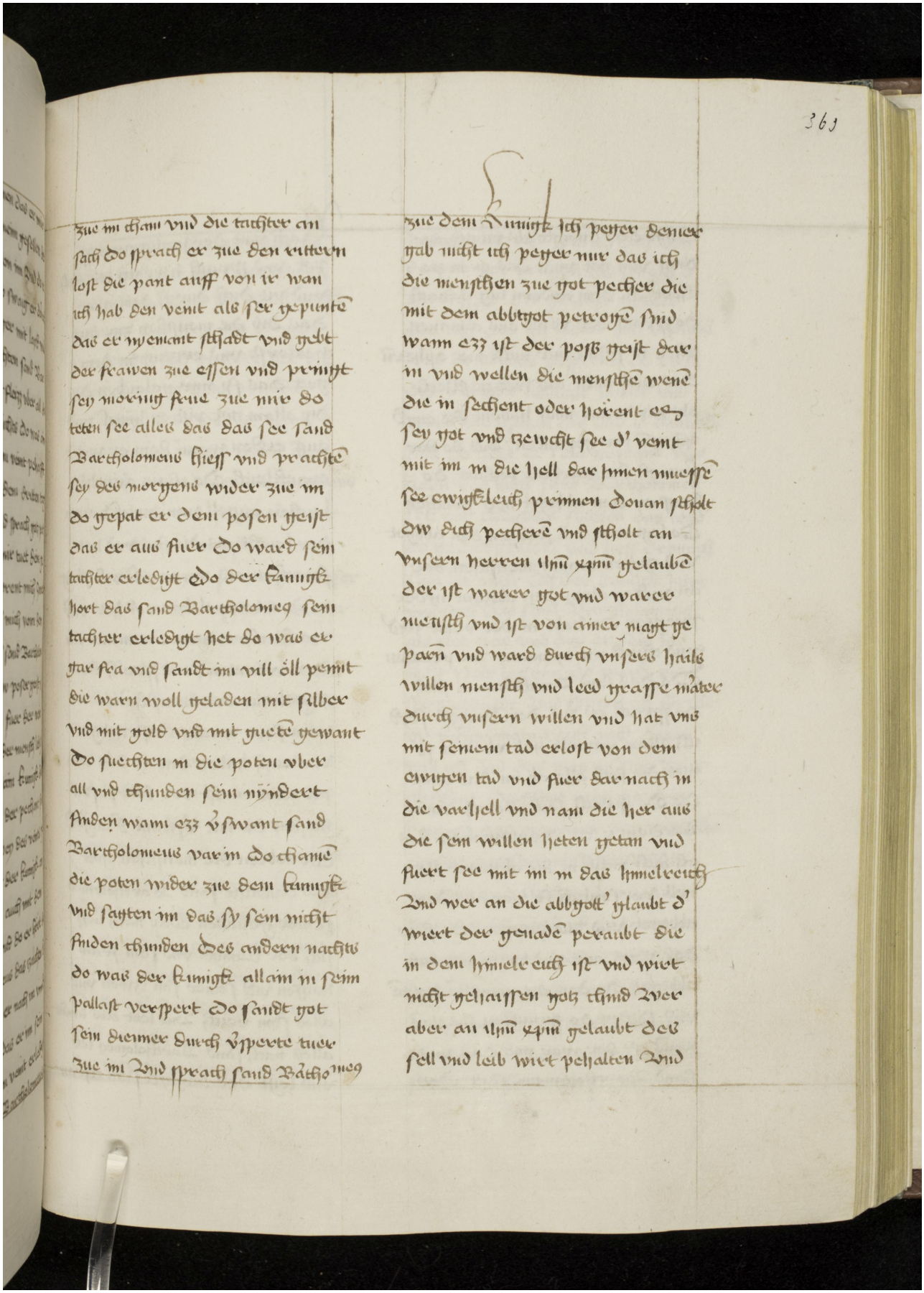
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue im cham vnd die tachter an
sach do sprach er zue den rittern
lost die pant auff von ir wan
ich hab den venit als ser gepunte
das er wenemant schadt vnd gebt
der frawen zue essen vnd prinigt
sey morginf frue zue mir do
teten see alles das das see sand
Bartholomeus hiess vnd prachte
sey des morgens wider zue im
do gepat er dem posen geist
das er aus fuer do ward sein
tachter erledigt do der kunigk
hort das sand Bartholomeus sein
tachter erledigt het do was er
gar fra vnd sandt im vill öll pemt
die warn woll geladen mit silber
vnd mit gold vnd mit guete gewant
Do suechten m die poten vber
all vnd chunden sein nyndert
finden wam ezz vswant sand
Bartholomeus var im do chame
die poten wider zue dem kunigk
vnd sagten im das sy sein nicht
finden chunden des andern nachts
do was der kunigk allain in sein
pallast verspert do sandt got
sein diemer durch vspertte tuer
zue im Vnd sprach sand Bartholomeus

zue dem Kunigk ich peger deiner
gab nicht ich peger nur das ich
die menschen zue got pechser die
mit dem abbtgot petrogge sind
wann ezz ist der posß geist dar
in vnd wellen die menschs wenn
die in sechent oder hörent es
sey got vnd zewcht see d' vemt
mit im m die hell dar inen muesse
see ewigkleich prinnen douan schult
dw dich pechere vnd scholt an
vnsern herren ihm xpm gelaube
der ist warer got vnd warer
menschs vnd ist von amer magt ge
paen vnd ward durch vnsers hails
willen mensch vnd leed grasse mater
durch vnsern willen vnd hat vns
mit seinem tad erlost von dem
ewigen tad vnd fuer dar nach in
die varhell vnd nam die her aus
die sein willen heten getan vnd
fuert see mit im m das himelreich
Vnd wer an die abbgott' glaubt d'
wiert der genade peraubt die
in dem himele euch ist vnd wirt
nicht gehaiffen gotz chind Wer
aber an ihm xpm gelaubt des
sell vnd leib wirt behalten Vnd